

Aus dem He

Zuckmayer-Schauspiel in Nackenheim

Erste Aufführung im Geburtsort des Dichters – Erfolg der Wormser Bühne

Am 8. März 1952 wurde zum ersten Mal ein Stück von Carl Zuckmayer in seinem Geburtsort Nackenheim aufgeführt. Das Ensemble des Wormser Stadttheaters unter Leitung ihres Intendanten Dahlmeyer, gab den „Hauptmann von Köpenick“. Der große Erfolg, der der Aufführung beschieden war, bedeutet gewiß einen grossen Schritt vorwärts auf dem Wege Nackenheims zu Carl Zuckmayer.

Man weiß eigentlich nicht, was man bei dieser in allen Punkten so wohl gelungenen Aufführung mehr loben soll: die imponierende Gesamtleistung des Ensembles oder die hervorragende Leistung von Herrn Saager in der Titelrolle. Wie oft hat man es schon erlebt, daß städtische Bühnen bei Gastspielen in kleinen Landgemeinden mit halbem Einsatz spielten. Davon war hier nichts zu

bemerken. Dieser Leistung, genau so wie dem Stück an sich, galt die große Dankbarkeit und der Applaus des Publikums, dessen begeistertes Mitgehen mit der Handlung und dessen richtige Aufnahme des Gehaltes sicher auch im Wechselwirken die Spieler wiederum zu den gezeigten Leistungen antrieb. Auch die Art und Weise, die man der — bei 16 Bildern doch zweifellos großen technischen Schwierigkeiten des Bühnenbaues Herr wurde, verdient Anerkennung.

Es wäre zu überlegen, ob die Wormser Bühne nicht auch mit anderen Stücken ihres Repertoires in regelmäßigen Abständen Nackenheim besuchen könnte. Jedenfalls soll bei genügendem Erfolg des Vorverkaufs die Aufführung des „Hauptmanns von Köpenick“ am 15. März wiederholt werden.

— zkn —